



Die Paderborner U 14-Judo-Kreisauswahl, vorne v.l.: Konstantin Woitering, Christoph Brauner, Patrick Sloane, Mark Voigt, Svenja Becker, Ainjali Kühnhold, Lucas Grebe, Mitte v.l.: Frederik Brett, Nils Becker, Charleen Spieker, Johanna Brockmeyer, Julia Starke, Pranay

Kühnhold; hinten v.l.: Alexander Schmitz (TV Paderborn), Malte Gaidt, Tatjana Hansmeyer, Laura Schelp, Jennyver Schlenke, Daniela Klapper, Andreas Gaidt (JC Schloß Neuhaus), Manuel Heck, Christian Czornik, Milan Meiners, Markus Starke (HLC Höxter). Foto: WV

# Judo-Kreisauswahl holt erstmals eine Medaille

## Paderborner U 14 schreibt in Herne Sportgeschichte

Paderborn (WV). Zum ersten Mal verdiente sich eine Paderborner Judo-Kreisauswahl der U 14 beim jährlichen Westfalen-Cup-Turnier einen Medaillenplatz. Die Jungs und Mädels holten beim Wettkampf in Herne die Bronzemedaille und schrieben Sportgeschichte.

Mit einer großartigen Mannschaftsleistung erkämpfte sich der Nachwuchs aus den Vereinen JC Schloß Neuhaus, TV Paderborn und HLC Höxter verdient Bronze. Die Jungen und Mädchen stellen eine gemeinsame Kreisauswahlmannschaft in 16 Gewichtsklassen und kämpfen abwechselnd in zwei Sechsergruppen. Die beiden Gruppenersten sind jeweils für die Halbfinals qualifiziert.

In der Vorrunde hatte Paderborn zunächst das Siegerland gegen sich. Leichtgewicht Svenja Becker begann mit dem Siegeszug. Das Siegerland glich zwar zwischendurch zum 4:4 aus, doch dann kamen die Paderborner Stärken – die Schwergewichte. Mit dem neunten Punkt durch Vize-Landesmeister Malte Gaidt war der Sieg perfekt und am Ende hieß es 11:5 für Paderborn.

Dann ging es gegen die Dortmunder Judoka, die ihre erste Begegnung ebenfalls gewonnen hatten. Schnell lagen die Paderborner mit 2:3 zurück. Die Wende kam mit Nils Becker, der für den Ausgleich sorgte. Und dann ging die Post ab. Für die entscheidenden Punkte sorgten Pranay Kühn-

hold und Manuel Heck, der den Siegpunkt holte. Malte Gaidt, Laura Schelp und Christian Czornik sorgten für einen überlegenen 11:4-Sieg. Die Freude war indes nicht ungetrübt. Daniela Klapper, deren Punkte fest eingepflanzt waren, wurde wegen einer selbstgefährdenden Aktion gleich für das ganze Turnier disqualifiziert.

Im Anschluss stand die schwierige Begegnung gegen den ewigen Dritten des Westfalen-Cups, Steinfurt, auf dem Plan. Hier sorgte Lucas Grebe mit dem 5:2 für eine Vorentscheidung und Paderborns Stärken kamen erst noch, so dass es am Ende erneut 11:4 stand.

Die drei hohen Siege zahlten sich nach der Begegnung gegen den Märkischen Kreis aus. Hier ging es um nichts weniger als um den Einzug ins Halbfinale. Diesmal sah es zunächst düster aus. Paderborn lag 2:5 zurück und Danielas Klasse war nicht mehr besetzt. Mit Punkten von Milan Meiners und Julia Starke verkürzte sich der Abstand auf 4:5. Doch vor den letzten drei Kämpfen stand es 4:9. Aufgrund der hohen Siege zuvor durfte Paderborn zwar eine Niederlage kassieren, aber höchstens mit 7:9. Der Märkische Kreis stand also einen Siegpunkt vor dem Halbfinale. Doch die drei Paderborner Schwergewichte zerstörten die Hoffnungen der Sauerländer. Denn erneut punkteten Malte Gaidt, Laura Schelp und Frederik Brett und die Sensation war perfekt. Paderborn hatte zum ersten Mal in der Sportgeschichte das Halbfinale erreicht.

Die letzte Begegnung in der Vorrunde gegen Recklinghausen spielte für die Gruppensiege keine Rolle mehr, Paderborn kämpfte gegen den späteren Ersten nur mit halber Kraft und unterlag doch nur mit 5:11. Die Punkte holten Ainjali Kühnhold, Johanna Brockmeyer, Manuel Heck und Landesmeisterin Tatjana Hansmeyer. Dabei verletzte sich Charleen Spieker so stark, dass sie sogar ins Krankenhaus musste. Johanna Brockmeyer und Manuel Heck verletzten sich nur leicht, so dass sie zwar noch starten, aber nicht mehr 100 Prozent geben konnten.

Im Halbfinale ging es gegen den Vorjahressieger Bochum-Ennepe, der den Landesstützpunkt Witten in seinem Kreis hat. Paderborn war deutlich geschwächt, die dünne Personaldecke machte sich bemerkbar. Die meisten Gewichtsklassen waren nur einfach besetzt, die Top-Mannschaften hatten zwei oder drei Kämpfer zu bieten und waren entsprechend ausgeruht. Dennoch fiel die Niederlage nicht deklassierend aus. Ainjali Kühnhold und erneut die drei Schwergewichte Malte Gaidt, Laura Schelp und Frederik Brett sorgten für die Paderborner Punkte.

Das verpasste Finale konnte die Paderborner Freude allerdings nicht trüben. Zuvor hatte keine Mannschaft Bronze an Pader und Weser geholt. Die Betreuer und Heimtrainer Markus Starke (Höxter) und Alexander Schmitz (Paderborn) hatten die Jungs und Mädels in Herne bestens aufgestellt und der erkrankte Mirko Müller (Schloß Neuhaus) die Seinen vorbereitet.